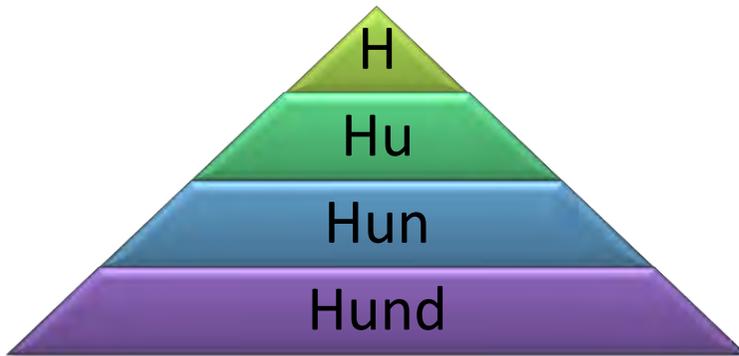


# Worterarbeitung des Wortes

## Hund



### Wortbild

Das Wort bzw. zuerst die einzelnen Buchstaben des Wortes Hund aus Playmais herstellen. Mit Hilfe des Materials ist es möglich das Wort Hund dreidimensional darzustellen. Anschließend werden die einzelnen Buchstaben zum ganzen Wort Hund zusammengesetzt. Nun werden folgende Übungen durchgeführt:



- ❖ Intensives Betrachten des Wortes.
- ❖ Das Wort mehrmals auf- und wieder abbauen.
- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Positionen und Sichtweisen betrachten (im Sitzen, im Stehen von oben, von der Seite etc.).
- ❖ Die Playmaisbuchstaben mit einem Stift umzeichnen. Diese Buchstaben können auch ausgeschnitten werden.
- ❖ Sich das Wort mit geschlossenen Augen vorstellen.
- ❖ Die einzelnen Buchstaben mit geschlossenen Augen ertasten bzw. „begreifen“ und zum Wort zusammenfügen.



- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Sichtweisen fotografieren. Diese Bilder können später am PC wieder angesehen oder auch bearbeitet werden. Aus den Bildern könnte auch eine digitale Lernkartei werden zu der dann die Erfahrungen der Worterarbeitung wieder abgerufen werden können.

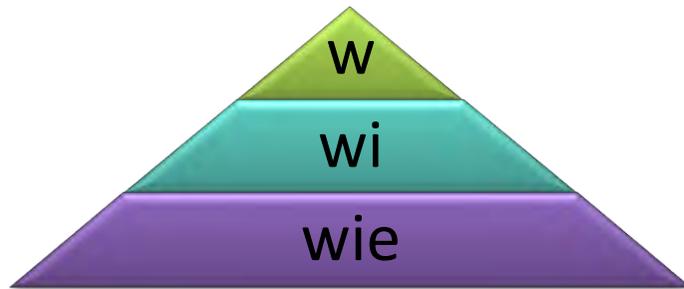
## Wortklang

- ❖ Das Wort deutlich aussprechen (dabei auf die Endung „d“ achten).
- ❖ Das Wort wird erst vorgelesen und dann aufgebaut (H – Hu – Hun – Hund) und anschließend wieder abgebaut (Hund – Hun – Hu – H).
- ❖ Das Wort lautieren oder buchstabieren.
- ❖ Das Wort auf unterschiedliche Art und Weise sprechen (flüstern, laut, leise, schnell, langsam, tief, hoch, singen etc.)

## Wortbedeutung

- ❖ Zunächst wird besprochen, dass es sich bei dem Wort um ein Nomen (Hauptwort / Namenwort) handelt. Nomen werden immer groß geschrieben. Das Wort Hund ist ein gegenständliches Nomen, das heißt man kann es anfassen.
- ❖ Den passenden Artikel (Begleiter) zu Hund erarbeiten (durch ausprobieren: das Hund, die Hund, der Hund).
- ❖ Einzahl und Mehrzahl erarbeiten, dabei auf die Bedeutung der Endung in der Mehrzahl hinweisen (der Hund – die Hunde, ein Hund – viele Hunde). Andere Nomen mit der Endung d suchen und ebenfalls die Mehrzahl bilden (z.B. die Hand – die Hände, der Rand – die Ränder, die Wand – die Wände, das Rind – die Rinder).
- ❖ Wortstamm und Wortfamilie erarbeiten
  - Hund
  - Hündin
  - Hundehalsband
  - hundskaputt
  - Hundehalter
  - hundeelend
  - Hunderasse
  - Hundehütte
  - hundemüde
  - Hundehaufen... uvm.
- ❖ Um den Sinn zu verinnerlichen das Wort und andere Wörter der Wortfamilie in Sätze einbauen, z.B.:
  - Mein Freund Max besitzt einen Hund.
  - Ich gehe mit dem Hund spazieren.
  - Ich habe eine Grippe und fühle mich hundeelend.
  - Ich bin in einen Hundehaufen getreten.
  - Das laute Hundegebell macht mir Angst.

# Worterarbeitung des Wortes



wie

## Wortbild

Das Wort bzw. zuerst die einzelnen Buchstaben des Wortes „wie“ aus Pfeifenputzern herstellen. Mit Hilfe des Materials ist es möglich das Wort „wie“ dreidimensional darzustellen. Anschließend werden die einzelnen Buchstaben zum ganzen Wort zusammengefügt. Nun werden folgende Übungen durchgeführt:

- ❖ Intensives Betrachten des Wortes.
- ❖ Das Wort mehrmals auf- und wieder abbauen.
- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Positionen und Sichtweisen betrachten (im Sitzen, im Stehen von oben, von der Seite etc.).
- ❖ Die Pfeifenputzerbuchstaben mit einem Stift umzeichnen. Diese Buchstaben können auch ausgeschnitten werden.
- ❖ Sich das Wort mit geschlossenen Augen vorstellen.
- ❖ Die einzelnen Buchstaben mit geschlossenen Augen ertasten bzw. „begreifen“ und zum Wort zusammenfügen.
- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Sichtweisen fotografieren. Diese Bilder können später am PC wieder angesehen oder auch bearbeitet werden. Aus den Bildern könnte auch eine digitale Lernkartei werden zu der dann die Erfahrungen der Worterarbeitung wieder abgerufen werden können.

## Wortklang

- ❖ Das Wort deutlich aussprechen (dabei auf die Endung „ie“ achten).
- ❖ Das Wort wird erst vorgelesen und dann aufgebaut (w – wi – wie) und anschließend wieder abgebaut (wie – wi – w).
- ❖ Das Wort lautieren oder buchstabieren.
- ❖ Das Wort auf unterschiedliche Art und Weise sprechen (flüstern, laut, leise, schnell, langsam, tief, hoch, singen etc.)

## Wortbedeutung

- ❖ Zunächst wird besprochen, dass es sich bei dem Wort um ein Umstandswort (Aderb) handelt. Wie kann aber auch ein fragendes Fürwort sein, dies steht meist am Anfang einer Frage. Und das Wort wie kann auch Vorsilbe von anderen Wörtern sein. Für drei Möglichkeiten nacheinander Beispielsätze erarbeiten.
- ❖ Wie als Umstandswort:
  - Ich esse heute Brötchen zum Frühstück, wie jeden Sonntag.
  - Ich möchte gerne so schön singen, wie meine Freundin Hanna.
  - Max ist genauso groß wie Lena.
  - Jakob isst Schokoladeneis genauso gern wie Himbeereis.
- ❖ Wie als fragendes Fürwort:
  - Wie geht es dir heute?
  - Wie hat dir die Suppe heute geschmeckt?
  - Wie spät ist es gerade?
  - Wie komme ich zum Hauptbahnhof?

# Worterarbeitung des Wortes

spielen



## Wortbild

Alle benötigten Buchstaben aus Holz für das Wort aus einer Kiste mit Buchstaben heraussuchen. Mit Hilfe des Materials ist es möglich das Wort spielen dreidimensional darzustellen. Anschließend werden die einzelnen Buchstaben zum ganzen Wort zusammengefügt. Nun werden folgende Übungen durchgeführt:



- ❖ Intensives Betrachten des Wortes.
- ❖ Das Wort mehrmals auf- und wieder abbauen.
- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Positionen und Sichtweisen betrachten (im Sitzen, im Stehen von oben, von der Seite etc.).
- ❖ Die Holzbuchstaben mit einem Stift umzeichnen. Diese Buchstaben können auch ausgeschnitten werden.
- ❖ Sich das Wort mit geschlossenen Augen vorstellen.
  - ❖ Die einzelnen Buchstaben mit geschlossenen Augen ertasten bzw. „begreifen“ und zum Wort zusammenfügen.
  - ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Sichtweisen fotografieren. Diese Bilder können später am PC wieder angesehen oder auch bearbeitet werden. Aus den Bildern könnte auch eine digitale Lernkartei werden zu der dann die Erfahrungen der Worterarbeitung wieder abgerufen werden können.



## Wortklang

- ❖ Das Wort deutlich aussprechen (dabei auf die Endung „en“ achten).
- ❖ Das Wort wird erst vorgelesen und dann aufgebaut (s – sp – spi – spie – spiel – spiele – spielen) und anschließend wieder abgebaut (spielen – spiele – spiel – spie – spi – sp - s).
- ❖ Das Wort lautieren oder buchstabieren. Zusätzlich kann klatschen, hüpfen oder stampfen mit unterstützen.
- ❖ Das Wort auf unterschiedliche Art und Weise sprechen (flüstern, laut, leise, schnell, langsam, tief, hoch, singen etc.)

## Wortbedeutung

- ❖ Zunächst wird besprochen, dass es sich bei dem Wort um ein Verb (Tuwort / Tätigkeitswort) handelt. Verben werden immer klein geschrieben, außer sie stehen am Anfang eines Satzes.
- ❖ Verben bezeichnen immer eine Tätigkeit.
- ❖ Zeitformen des Verbs spielen erarbeiten
 

▪ Infinitiv (Grundform )	spielen
▪ Präsens (Gegenwart)	ich spiele
▪ Präteritum (1. Vergangenheit)	ich spielte
▪ Perfekt (2. Vergangenheit)	ich habe gespielt
▪ Plusquamperfekt (3. Vergangenheit)	ich hatte gespielt
▪ Futur (Zukunft)	ich werde spielen
- ❖ Beispielsätze für die unterschiedlichen Zeitformen erarbeiten:
  - Wir spielen Fußball.
  - Ich spiele morgen Fußball.
  - Ich spielte am Nachmittag Fußball.
  - Ich habe am Sonntag Fußball gespielt.
  - Als Oma kam hatte ich gerade Fußball gespielt.
  - Im Sommer werde ich Fußball spielen.

❖ Wortstamm und Wortfamilie erarbeiten

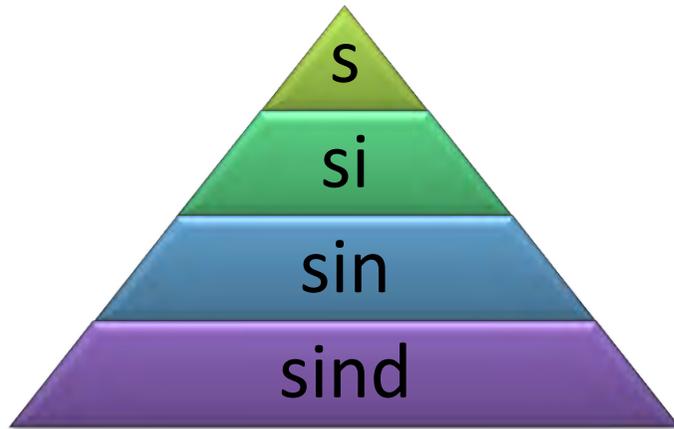
- spielen
- Spiel
- spielt
- Spielplatz
- spiele
- Spielanleitung
- spielten
- Spielbrett
- Spielfigur
- Würfelspiel
- gespielt
- Gesellschaftsspiel
- verspielt...

❖ Um den Sinn zu verinnerlichen das Wort und andere Wörter der Wortfamilie in Sätze einbauen, z.B.:

- Mein Freund Jan und ich spielen gern im Sandkasten.
- Zum Geburtstag habe ich ein Würfelspiel bekommen.
- Meine Mutter liest die Spielanleitung.
- Bei Brettspielen nehme ich gerne die roten Spielfiguren.
- Auf dem Spielplatz habe ich die Zeit verspielt und komme nun zu spät zum Abendessen.

# Worterarbeitung des Wortes

sind



## Wortbild

Das Wort mit Hilfe von Schokolinsen schreiben. Mit Hilfe der Linsen ist es möglich das Wort spielen dreidimensional darzustellen. Das Schreiben mit Süßigkeiten erzeugt eine hohe Motivation, die man bei besonderen Schwierigkeiten nutzen kann. Das Mittel sollte aber besondere Ausnahme bleiben. Nun werden folgende Übungen durchgeführt:

- ❖ Intensives Betrachten des Wortes.
- ❖ Das Wort mehrmals auf- und wieder abbauen.
- ❖ Sich das Wort mit geschlossenen Augen vorstellen.
- ❖ Das Wort in die Luft schreiben.
- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Sichtweisen fotografieren. Diese Bilder können später am PC wieder angesehen oder auch bearbeitet werden. Aus den Bildern könnte auch eine digitale Lernkartei werden zu der dann die Erfahrungen der Worterarbeitung wieder abgerufen werden können.



## Wortklang

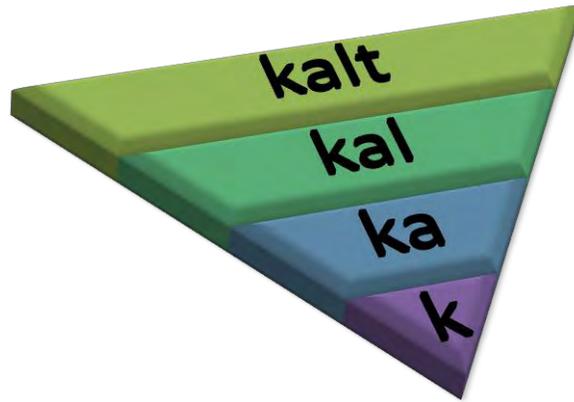
- ❖ Das Wort deutlich aussprechen (dabei auf die Endung „d“ achten).
- ❖ Das Wort wird erst vorgelesen und dann aufgebaut (s – si – sin – sind) und anschließend wieder abgebaut (sind – sin – si – s).
- ❖ Das Wort lautieren oder buchstabieren. Zusätzlich kann klatschen, hüpfen oder stampfen mit unterstützen.
- ❖ Das Wort auf unterschiedliche Art und Weise sprechen (flüstern, laut, leise, schnell, langsam, tief, hoch, singen etc.)

## Wortbedeutung

- ❖ Zunächst wird besprochen, dass es sich bei dem Wort um ein Tätigkeitswort im 4. und 6. Fall (wir sind / sie sind) oder auch Hilfsverb handelt. Die Grundform ist sein.
- ❖ Konjugationen von sein erarbeiten:
  - ich bin
  - du bist
  - er / sie / es ist
  - wir sind
  - ihr seid
  - sie sind
- ❖ Beispielsätze der gebildeten Konjugationen erarbeiten:
  - Ich bin heute Morgen noch müde.
  - Du bist hoch gesprungen.
  - Er ist nass. / Sie ist sehr traurig. / Es ist hungrig.
  - Wir sind heute alle zusammen gewandert.
  - Ihr seid zu laut auf dem Schulflur.
  - Sie sind schon abgeholt worden.
- ❖ Zur Verdeutlichung sind hier auch Vergleichssätze gut geeignet, z. B.:
  - Ich bin groß; Er ist groß; Du bist groß; Wir sind groß...

# Worterarbeitung des Wortes

kalt



## Wortbild

Das Wort bzw. zuerst die einzelnen Buchstaben des Wortes kalt aus Knete herstellen. Mit Hilfe des Materials ist es möglich das Wort kalt dreidimensional darzustellen. Anschließend werden die einzelnen Buchstaben zum ganzen Wort zusammengefügt. Nun werden folgende Übungen durchgeführt:



- ❖ Intensives Betrachten des Wortes.
- ❖ Das Wort mehrmals auf- und wieder abbauen.
- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Positionen und Sichtweisen betrachten (im Sitzen, im Stehen von oben, von der Seite etc.).
- ❖ Die Knetebuchstaben mit einem Stift umzeichnen. Diese Buchstaben können auch ausgeschnitten werden.
- ❖ Sich das Wort mit geschlossenen Augen vorstellen.
- ❖ Die einzelnen Buchstaben mit geschlossenen Augen ertasten bzw. „begreifen“ und zum Wort zusammenfügen.



- ❖ Das Wort aus unterschiedlichen Sichtweisen fotografieren. Diese Bilder können später am PC wieder angesehen oder auch bearbeitet werden. Aus den Bildern könnte auch eine digitale Lernkartei werden zu der dann die Erfahrungen der Worterarbeitung wieder abgerufen werden können.

## Wortklang

- ❖ Das Wort deutlich aussprechen (dabei auf die Endung „t“ achten).
- ❖ Das Wort wird erst vorgelesen und dann aufgebaut (k – ka – kal – kalt) und anschließend wieder abgebaut (kalt – kal – ka – k).
- ❖ Das Wort lautieren oder buchstabieren. Zusätzlich kann klatschen, hüpfen oder stampfen mit unterstützen.
- ❖ Das Wort auf unterschiedliche Art und Weise sprechen (flüstern, laut, leise, schnell, langsam, tief, hoch, singen etc.)

## Wortbedeutung

- ❖ Zunächst wird besprochen, dass es sich bei dem Wort um ein Adjektiv (Wiewort /Eigenschaftswort) handelt. Adjektive bezeichnen Eigenschaften. Adjektive werden im Satz klein geschrieben, außer sie haben einen Begleiter davorstehen und werden dann selbst zum Nomen (z.B. das Grün der Bäume).
- ❖ Adjektive können gesteigert werden (kalt – kälter – am kältesten). Andere Adjektive suchen die gesteigert werden können (Achtung: nicht alle Adjektive können gesteigert werden), z.B.:
  - groß – größer – am größten
  - hoch – höher – am höchsten
  - warm – wärmer – am wärmsten
- ❖ Viele Adjektive haben ein Gegenteil. Spielen sie einen Ball hin- und her. Der erste Spieler nennt ein Adjektiv und rollt den Ball zu Spieler zwei. Dieser nennt das Gegenteil und rollt den Ball zu Spieler eins usw.

Beispiele:

- groß – klein
- laut – leise
- alt – jung
- kalt – warm
- sauer – süß
- hell – dunkel
- nass – trocken...

❖ Wortstamm und Wortfamilie erarbeiten

- kalt
- kälter
- Kälte
- kaltgepresst
- Kältekammer
- erkältet
- Erkältung
- Kaltschale
- bitterkalt
- erkalten...

❖ Um den Sinn zu verinnerlichen das Wort und andere Wörter der Wortfamilie in Sätze einbauen, z.B.:

- Mein Tee ist leider kalt geworden.
- Im Sommer esse ich zum Mittag gerne eine Kaltschale.
- Nach dem Rodeln war mir bitterkalt.
- Ich habe mich erkältet.
- Kaltgepresstes Olivenöl ist gesünder.